

München, den 07. April 2021

### **Fraktionsübergreifender Antrag**

## **Ein Mehrgenerationenhaus für Trudering-Riem – Jetzt für dieses generationenübergreifende Projekt im 5. Bauabschnitt die Weichen stellen**

### **Antrag**

Mit sehr vielen anvisierten Wohneinheiten benötigt der 5. Bauabschnitt/Arrondierung Kirchtrudering eine effektive soziale Infrastruktur, bei der es sich anbietet, mehrere Einrichtungen wie etwa Kindergarten, Kinderkrippe, Jugendcafé, ASZ, Alten- und Pflegeheim und ambulante Tagespflege sowie als offener Begegnungsort einen Nachbarschaftstreff im Rahmen eines Mehrgenerationenhauses unter einem Dach einzurichten. Die Landeshauptstadt München möchte prüfen, inwieweit sich, anstatt mehrerer einzelner Einrichtungen ein Mehrgenerationenhaus im neuen Baugebiet realisieren lässt. Träger des generationenübergreifenden sozialen Projekts sollte ein Wohlfahrtsverband sein, der Erfahrungen auf dem Gebiet des Generationenübergreifenden Miteinanders aufweist.

### **Begründung**

Es existieren in Deutschland zahlreiche Mehrgenerationenhäuser. Die Vorteile liegen auf der Hand. Jung und Alt unter einem Dach bedeutet Generationenübergreifendes Miteinander, besseres Verständnis und gegenseitiger Respekt untereinander.

Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Sie bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten und schaffen ein nachbarschaftliches Füreinander. Eine Win-Win-Situation für alle Generationen.

Das angedachte Mehrgenerationenhaus was uns vorschwebt, ist keine generationenübergreifende Wohngemeinschaft, sondern bezieht sich auf eine Koexistenz der verschiedenen sozialen Einrichtungen für Jung und Alt zum wechselseitigen Nutzen. Es sollte für Senioren und Kinder die modernen Vorstellungen nach einer gelungenen Symbiose von Seniorenarbeit und ambulanter und/oder stationärer Altenpflege auch in

Verbindung mit Kindergarten und Kinderkrippe erfolgreich umsetzen.

Das Haus sollte aber auch, gewissermaßen als Herz der Einrichtung über einen offenen Treff verfügen, der als Caféstube, Erzählalon, Spielzimmer, Treffpunkt der Generationen und Wohnzimmer für alle fungiert. Deswegen sollte ein Nachbarschaftstreff integriert sein. Das Haus sollte so offen wie möglich gestaltet sein. Für die jeweiligen Bewohner- und Nutzergruppen muss aber auch stets die Schutz- und Rückzugsfunktion gewährleistet bleiben. Durch die räumliche Nähe der Einrichtungen, die also für sich betrachtet autark bleiben, wird das Haus zu einer fruchtbaren Begegnungsstätte für Kinder und Senioren. Zu denken wäre an generationenübergreifende Aktivitäten und Programme wie zum Beispiel gemeinsames Backen, Basteln, Theateraufführungen oder Vorlesen.

Trudering-Riem ist einer der kinderreichsten Stadtteile Münchens in einer gleichzeitig stark alternden Gesellschaft. Durch die demografische Entwicklung wird der Bedarf von weiteren Betreuungsplätzen für Jung und Alt immer größer. Zudem ist der 5. Bauabschnitt von der Fläche her begrenzt, weshalb auch unter räumlichen Gesichtspunkten bei der Realisierung der sozialen Einrichtungen Synergieeffekte zu nutzen sind.

**SPD-Fraktion** (Michael Welzel, Eva Blomberg)

**CSU-Fraktion** (Stephen Sikder, Frank Eßmann)

**Fraktion GRÜNE** (Susanne Weiß)

**Fraktionsgemeinschaft ÖDP/Freie Wähler** (Beate Fuchs)

**FDP** (Stephanie Bachhuber)